

- 3.) Rechts und links.
- 4.) Links und rechts.
- 5.) Battute.

Die Paraden bestehen im Auffangen und Abweisen des Stoßes mit der Stärke der Klinge. Ein Auffangen des Gewehres am Bajonnetarme mit dem Korbe, verbunden mit einem kräftigen Drucke auf dasselbe, ist für den Infanteristen sehr gefährlich, und führt oft dazu, ihn umzuwerfen.

Mitteltst der Battute wird sowohl das in der Auslage festliegende, als das ausgestoßene Gewehr des Gegners im schnellkräftigen Hiebe bei der Schwäche — zwischen Bajonnet und Mittelbund — gefaßt und zu Boden geschlagen.

Die Nachhiebe müssen, wenn sie gelingen sollen, in schnellkräftiger Verbindung mit der Parade erfolgen.

4.) Die Übung gegen den Säbel erfolgt, bei Anwendung der in der VII^{ten} Übung enthaltenen Aufgaben, anfänglich auf der Stelle, dann in der Bewegung zum Angriffe auf grader Linie, und im Kreise rechts.

5.) Die Gewöhnung des Fechters: dem Hiebe geschickt auszuweichen, schnell in's Tempo zu stoßen und sich gleichrasch wieder gegen den Nachhieb zu sichern, muß das hauptsächlichste Bestreben des Anweisenden seyn.

Anmerkung. Ein gewöhnliches Saurappier mit möglichst langer, gerader Klinge, vertritt den zu schweren Reiter säbel am zweckmäßigsten.

F.

Unterrichts- und Classen-Eintheilung.

- 1.) Der Unterricht der gesammten Mannschaft be-